kulturpass't!

Ein Programm der Kulturellen Bildung in den Kulturräumen Vogtland-Zwickau und Erzgebirge-Mittelsachsen zur Förderung der Mobilität und Erreichbarkeit in ländlichen Räumen

Programmbeschreibung und Vorhaben 2025

1. Stand der Entwicklung

Nach den Erprobungsjahren 2017 bis 2020 befindet sich das Programm *kulturpass't!* seit 2021 in der Verstetigung. Bei der Betrachtung der letzten Jahre zeigt sich in allen Bereichen ein kontinuierliches Wachstum. Alle beteiligten Seiten sind dankbar für das inhaltliche Angebot, die Rahmenbedingungen und das wenig aufwendige Prozedere.
Für die Träger und Umsetzenden bedeutet der kontinuierliche Aufwuchs, sich den wachsenden Anforderungen zu stellen und die Rahmenbedingungen für die Umsetzung stets neu zu diskutieren und zu planen.
Die Kulturräume Vogtland-Zwickau und Erzgebirge-Mittelsachsen haben sich entschieden, im Jahr 2025 das Programm *kulturpass't!* erneut in gemeinsamer Verantwortung zu tragen und weiterzuentwickeln. Sie sind von der hohen Wirksamkeit und Passgenauigkeit überzeugt und wollen mit allen anderen Partnern diese erfolgreiche Entwicklung fortsetzen.

Nachfolgend ein paar statistische Werte, die das Entstandene und die Dynamik der letzten 3 Jahre in Ausschnitten belegen.

Anzahl angemeldete und bewilligte Projekte von Schulklassen:

	Schulkassen gesamt	**davon KR VO-ZWI**	**davon KR ERZ-MS**
Jahr 2022	**233 (100%)**	**150 (65%)**	**83 (35%)**
Jahr 2023	**444 (100%)**	**259 (58%)**	**185 (42%)**
Zwischenstand 31.07.2024	***385 (100%)***	***242 (62,8%)***	***143 (37,2%)***
Plan lt. Antrag 2024	*400*	*200*	*200*

Teilnehmende Kinder und Jugendliche in angemeldeten und bewilligten Klassen:

Teilnehmende 2022 gesamt	**4941**
Teilnehmende 2023 gesamt	**8967**
Zwischenstand 31.07.2024	***8175***

An den Grundmerkmalen des Programmes haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.
Kulturpass't! bietet Schulklassen und vergleichbaren Gruppen aus schulischen Kontexten die Möglichkeit, Projekte der Kulturellen Bildung gemeinsam zu erleben. Darüber hinaus wird das Selbst-Aktiv-Werden im Rahmen der Einzelprojekte besonders gefördert.
Neben den inhaltlichen Qualitäten gibt es einen weiteren entscheidenden Faktor, der die Attraktivität noch einmal deutlich erhöht: die Gewährleistung der Zugänglichkeit. Dies gilt sowohl für die Bezuschussung der Mobilität der Kulturpartnerinnen und Kulturpartner aber insbesondere auch für die Übernahme der Fahrtkosten von Schulklassen an die Orte der Kultur.

Die Grundlage des Programms bildet ein *Katalog der Angebote* für den Kultureinrichtungen, Kulturschaffende und vermittelnd Tätige ihre Projekte der Kulturellen Bildung konzipiert und zur Buchung für Schulklassen eingestellt haben. (https://www.kulturpasst.de/de/catalogue#/)

Der aktuelle Katalog wurde für die Jahre 2023 und 2024 erstellt, sodass im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen eingetreten sind. Die reichlich 120 Angebote verteilen sich auf Einrichtungen, Akteurinnen und Akteure aus beiden Kulturräumen zu fast gleichen Teilen.
(VO-ZWI: 43 // ERZ-MS: 45 // sonstige: 4 // zuzüglich der optionalen Zweitangebote)

Die Neuausschreibung des Kataloges ist bereits seit dem Sommer 2024 im Gange, um die Fertigstellung der neuen Sammlung für die Jahre 2025/2026 rechtzeitig abzuschließen und um einen möglichst passgenauen Übergang in das neue Förderjahr zu ermöglichen.
Trotz des noch laufenden Prozesses der Überarbeitung kann bereits jetzt festgestellt werden, dass das Interesse auf Seiten der Kulturpartner ebenfalls wächst und sich der Umfang des Kataloges noch einmal erhöhen wird.

Schulklassen können aus dem üppigen Angebot ihr/e Wunschangebote auswählen, anmelden und nach Erhalt einer Förderzusage steht der Durchführung nichts mehr im Weg.

Nach der praktischen Umsetzung wird ein einfacher Durchführungsnachweis erstellt und eingereicht. Auf dieser Grundlage und nach erfolgter Prüfung erhält die Schule abschließend die Aufwendungen für die inhaltliche Leistung der Kultur wie auch die Fahrtkosten erstattet.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Programm *kulturpass't!* auf allen Seiten der Beteiligten regen und wachsenden Zuspruch auslöst. Das Interesse ist so groß, dass in 2023 die angemeldeten und geförderten Einzelprojekte auf insgesamt 444 (geplant 260) angestiegen sind.
Im noch laufenden Jahr 2024 beträgt die angemeldete und bestätigte Projektanzahl zum heutigen Tag (11.09.2024) bereits 502. Geplant waren im gesamten Jahr 2024 lediglich 400 Einzelprojekte. Ermöglicht wurden diese überplanmäßigen Einzelprojekte durch Bereitstellung von Mitteln aus den beiden Kulturräumen und aus einem zusätzlichen Zuschuss des Freistaates Sachsen im Jahr 2024.
Das Programm knüpft nicht nur an inhaltliche Bedarfe und Bedürfnisse von Schule und Kultur an, sondern lindert anteilig auch die wachsenden Mobilitätsdefizite von Schülerinnen und Schülern in ländlichen Räumen.

Der geringe bürokratische Aufwand und die vergleichsweise kurzfristige Planbarkeit werden von allen Partnerinnen und Partner immer wieder positiv hervorgehoben. In vielen Gesprächen mit Beteiligten, aber auch mit Vertreterinnen und Vertretern des LASUB und anderer Institutionen werden unsere Einschätzungen und Wahrnehmungen immer wieder bestätigt und außerordentlich begrüßt.

2. Ziele und Vorhaben 2025

Wie bereits eingangs erwähnt, setzen die Kulturräume Vogtland-Zwickau und Erzgebirge-Mittelsachsen mit den beiden Netzwerkstellen der Kulturellen Bildung ihre Kooperation im Rahmen den Programmes *kulturpass't!* fort.
Die Erfahrungen der Jahre 2023 und 2024 haben gezeigt, dass die Kalkulation des Folgejahres im Herzstück des Programms, den Einzelprojekten, stets realistische Prognosen beinhaltete. Die angestrebten Planzahlen wurden erreicht und aufgrund zusätzlicher Mittel konnten sie sogar übertroffen werden. Wir sehen in der schrittweisen Erhöhung der Projektanzahl eine kalkulierbare und verantwortungsvolle Form der Annäherung an tatsächliche Bedarfe.

2.1 Inhaltliche Planungen

Angebotskapazität

Für das Jahr 2025 planen wir mit 550 Einzelprojekten. Das wäre eine Steigerung von über 20 % der im Jahr 2023 tatsächlich stattgefundenen Projekte. In Anbetracht der zwischenzeitlichen Projektanzahl im Jahr 2024 von 502 (Stand 11.09.2024) erscheint die neue Planzahl sehr realistisch.
Auf Grundlage der statistischen Mittelwerte vergangener Jahre könnten in diesem Rahmen voraussichtlich über 12.000 Schülerinnen und Schüler von den Angeboten profitieren.

Fahrtkosten

Eine erhöhte Anzahl von Projekten zieht selbstverständlich auch immer wachsende Aufwendungen für Mobilität nach sich.
Während wir bei der Erstattung die Fahrtkosten für die „mobilen" Kulturpartner/innen zunächst keine Veränderungen beabsichtigen, erscheint die Entwicklung der Möglichkeiten, wie auch der tatsächlichen Kosten für die Mobilität von Schulklassen nur schwer vorhersehbar.
Unsere aktuellen Planungen bestätigen den Stand und die Entwicklungen der letzten Jahre. Nur in wenigen Fällen ist es möglich, dass Schulklassen mit öffentlichen Verkehrsmitten den Ort der Kultur überhaupt bzw. diesen auch in einer angemessenen Zeit erreichen.
Individuell gebuchte Busunternehmen bzw. Reiseveranstalter bilden für die meisten Schulen die einzige Möglichkeit, um zu den außerschulischen Lernorten der Kultur zu kommen. Aber auch diese Option ist vielerorts durch die infrastrukturellen Veränderungen in dieser Branche erschwert. Einerseits macht sich insgesamt ein Kapazitätsverlust bei diesen Unternehmen bemerkbar und zugleich steigen die Preise deutlich an. Eine Entwicklung, deren weiterer Verlauf nicht vorhersehbar ist. Wir hoffen, dass unsere Kalkulationen Bestand haben werden.

Katalog der Angebote

Die Datenbank mit dem *Katalog der Angebote* als Kernelement des Programms, ist für jeweils 2 Jahre gültig. Die Version 2023/2024 (mit aktuell 122 Angeboten) bildet derzeit noch die Grundlage zur Auswahl. Im Juli 2024 begann bereits die Ausschreibung für die neue Version 2025/2026. Derzeit sind die Sichtung Über- und Einarbeitung der neuen oder auch verlängerten Angebote im Gange. Das Projektteam geht davon aus, dass die geplante Zeitschiene realisierbar ist und die neue Datenbank im Laufe des Monats Oktober freigeschaltet werden kann. So würde ein guter Übergang in das neue Förderjahr ermöglicht.
Da der aktuelle Prozess sich derzeit in Bearbeitung befindet, sind weitere Auskünfte über Details noch nicht möglich. Trotzdem ist schon jetzt abzusehen, dass einige neue Akteurinnen und Akteure dabei sein und auch weitere Zweitangebote hinzukommen werden. Die Erhöhung des Katalogumfangs um 10-20% erscheint durchaus vorstellbar.
Bereits in 2024 erhielt der optische Auftritt eine attraktive Auffrischung. Der Kollege der IT und die Grafikerin haben eine interessante und abwechslungsreiche Präsentation entwickelt und bereits umgesetzt. Der neue Katalog 2025/2026 wird dann nahtlos ebenfalls in diesem neuen Outfit erscheinen.

Wahrnehmung und Bekanntmachung des Programms

Die gute Auslastung sagt einerseits aus, dass es innerhalb des Anteils an Schulen, die das Programm kennen, eine gute Nachfrage gibt, die die verfügbaren Mittel gut auslasten.
Setzt man jedoch die Gesamtanzahl an Schulen (erst recht die Anzahl an einzelnen Schulklassen) in den beiden Kulturräumen in ein Verhältnis zu den durchgeführten Projekten, so ist es am Ende nur ein sehr geringer Anteil, die an *kulturpass't!* partizipieren.
Deshalb besteht auch im Jahr 2025 eine Aufgabe darin, analoge und digitale Werbeformen für das Programm zu tätigen. Darüber hinaus gilt es, unterschiedliche Formate an Veranstaltungen, Netzwerktreffen, Mitteilungswege des LASUB und andere Formen zu nutzen, um eine flächendeckendere Wahrnehmung zu befördern.

Bislang gibt es eine unterschiedliche Buchungsintensität der Schulen im Vergleich der beteiligten Kulturräume. Unter Berücksichtigung der Prognose für das Jahr 2024 wird es erneut ein intensiveres Buchungsverhalten im Kulturraum Vogtland-Zwickau geben.

Das Verhältnis der nutzenden Schulen wird voraussichtlich bei etwa 60% aus dem KR VO-ZWI und etwa 40% aus dem KR ERZ-MS liegen.
Eine tiefgreifende Recherche zu diesem unterschiedlichen Verhalten ist sehr schwierig und im Rahmen der aktuellen Ressourcen selbst nicht leistbar.
Vieles deutet jedoch darauf hin, dass die langjährigere Arbeit in Projekten der Kulturellen Bildung im Kulturraum Vogtland-Zwickau nachhaltigere Grundlagen aufgebaut hat. Es gibt vielfältigere und längere allgemeine und individuelle Erfahrungen bei den Akteurinnen und Akteuren in diesem Kulturraum.
Angebote der Kulturellen Bildung werden dadurch zielgerichteter aufgenommen und die eigene Nutzung bzw. Mitwirkung erscheint selbstverständlicher.
Trotz der teilweisen Unterschiede steht die Fortsetzung des Programms nicht in Frage. Vielmehr müssen für den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen Werbeaktivitäten intensiver erfolgen und auch Multiplikatoren können zur weiteren Verbreitung sorgen.

Fortbildungsangebote

Das Angebot an Fortbildungen soll auch im Jahr 2025 wieder ein Bestandteil des Programms sein. Wegen des stetig wachsenden Arbeitsaufwandes für das Management der Vielzahl an Einzelprojekten stehen die weiterführenden bzw. ergänzenden Aktivitäten im Programm *kulturpass't!* nicht so stark im Mittelpunkt. Sie sollen nicht wegfallen aber sie können aus genanntem Grund mit den vorhandenen Ressourcen zunächst nicht wachsen bzw. wesentlich erweitert werden.
In Planung sind insgesamt 4 Veranstaltungen (2 je Kulturraum).

Vorrangige Themen und Inhalte in den Veranstaltungen sind beispielsweise:

- Gelingende Praxis für erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Kultur
- Aneignung und Erweiterung des Repertoires an Methoden und Vermittlungstechniken
- Grenzerfahrungen in der Vermittlungsarbeit / eigene Handlungsmöglichkeiten in schwierigen (z.B. eskalierenden) Situationen
- Themen aus der aktuellen Wahrnehmung der Akteurinnen und Akteure

In den vergangenen Jahren haben sich Veranstaltungen sehr gut bewährt, die sich aus Teilnehmenden aus dem Bereich der Kultur, wie auch aus Schulen zusammensetzten.
Die unterschiedlichen Erfahrungswelten und jeweilige Arbeitsansätze befördern das gegenseitige Verständnis, erweitern die Horizonte und führen durch die persönlichen Kontakte zu weiteren Vernetzungen. Nicht selten entstehen am Rande solcher Veranstaltungen neue Projektideen und Vorhaben.

Bei der Durchführung wird die Fortsetzung der Kooperation mit der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e. V. (LKJ) erwogen. Jedoch sind auch andere Partnerinnen und Partner, je nach Thema und Zielrichtung, als potentielle Durchführende möglich.

Vernetzung und Weiterentwicklung

Ähnlich wie die Planungen bei Fortbildungen wollen wir auch im Hinblick auf Formen der Vernetzung unter den Akteurinnen und Akteuren keine größeren Erweiterungen anstreben. Wesentlicher Kern der Arbeit im Programm *kulturpass't!* bleibt die Ermöglichung der Vielzahl an Einzelprojekten. Deshalb sind nur eine begrenzte Anzahl (3) an Vernetzungstreffen im Plan.
Aufgrund der Mehrfachbelastung der potentiellen Interessierten sollten diese Treffen in regionalen Kontexten stattfinden, um den zeitlichen Aufwand und die Erreichbarkeit möglichst in Grenzen zu halten.

Inhalte und Absichten dieser Treffen bestehen u. a. darin:

- Erfahrungen auszutauschen
- kritische Aspekte einzubringen und gemeinsam über Lösungen oder Veränderungen zu beraten
- Bedarfe, Bedürfnisse und Bedingungen besser kennenzulernen
- ggf. Anpassungen des Programms anzuregen

Unter das Stichwort *Weiterentwicklung* fällt einerseits der quantitative Aufwuchs. Darüber sind wir froh, denn er konnte bislang ohne einen deutlichen Anstieg der Aufwendungen für Personal und Sachkosten gelingen.

Eine Weiterentwicklung durch eine regionale Expansion des Programms war bislang nicht möglich und wurde auch nicht vordergründig angestrebt, obgleich diesbezügliche einzelne Versuche unternommen wurden. Es gab beispielsweise die Bestrebung, die Stadt Chemnitz gerade im Kontext der Kulturhauptstadt, mit in den Wirkungskreis des Programms zu integrieren, jedoch blieben die Bemühungen erfolglos.
Weitere eigene Bestrebungen seitens der beiden Kulturräume sind derzeit nicht in der Planung. Jedoch sind die Träger gern bereit, mit allen Interessierten zu kooperieren, die eine eigene Umsetzung des Programms *kulturpass't!* in Erwägung ziehen oder Möglichkeiten der Zusammenarbeit anstreben.

Ressortübergreifende Verortung des Programms

Diesen wichtigen Aspekt wollen wir mit den Ausführungen aus dem vergangenen Jahr noch einmal unverändert ansprechen und ihm dadurch einen Nachdruck verleihen.
Das Programm kulturpass't! ist ressortübergreifend angelegt. Es verbindet die Bereiche Schule und Kultur miteinander zum beiderseitigen Vorteil in Form einer Vielzahl einzelnen Kooperationsprojekte.
Im erweiterten Sinne tangiert es auch den Bereich der ländlichen Infrastruktur, indem es die Defizite im öffentlichen Personennahverkehr mit finanziellen Mitteln überbrückt.
Die Finanzierung des Programms erfolgt jedoch bislang ausschließlich aus Mitteln der Kulturförderung.
Eine Tatsache, die dauerhaft und erst recht bei der Erweiterung der Kapazitäten hinterfragt werden muss.
Bestrebungen, insbesondere über den Bereich Kultus eine Beteiligung an der Mitfinanzierung zu erreichen, haben begonnen und müssen unbedingt fortgesetzt werden.
Eine solche übergreifende Idee ist jedoch nur gemeinsam mit den angesprochenen Ressorts entwickelbar. Wir sind jederzeit zu Austausch und zu konzeptionellen Arbeiten bereit, die eine ressortübergreifende Verortung des Programms zum Ziel haben.

2.2 Strukturen der Umsetzungspraxis

Zuordnung der Verantwortungsbereiche

Die Praxis des Zusammenwirkens der beiden Kulturräume und der Netzwerkstellen hat sich bewährt und soll fortgesetzt werden. Wesentliche Änderungen sind nicht vorgesehen.
Die beiden Kulturräume beschreiben ihre Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung und beraten jährlich in Vorausschau auf das Folgejahr über den Stand der Arbeit und die künftige Entwicklung.

Ein kleines Projektteam sorgt für die Bearbeitung und Abstimmung grundsätzlicher Fragen der praktischen Durchführung. Es setzt sich aus den Koordinatorinnen der beiden Netzwerkstellen für Kulturelle Bildung und dem Projektmanager (Reinhard Riedel) zusammensetzt. In regelmäßigen Treffen werden Arbeitsstände, Umsetzungsdetails, Optionen der Weiterentwicklung und ähnliche Themen auf der Arbeitsebene beraten, diskutiert und für die Ausführung vorbereitet.

Der Projektmanager tätigt die praktische Umsetzung der Maßgaben im Alltag.
Die Beauftragung des Projektmanagers mit der Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt durch separate Honorarverträge mit beiden Kulturräumen.
Der Umfang soll im Förderzeitraum jeweils 650 Stunden /Jahr pro Kulturraum (ca. 13,5 Stunden/Woche) betragen.

Schrittweiser Übergang zur online-basierten Programmumsetzung

Im laufenden Jahr 2024 erfolgte die Weiterarbeit an einer verstärkten online-basierten Arbeitspraxis.
Die ersten Schritte sollen mit Beginn der Anmeldephase für das Jahr 2025 in die Praxis übernommen werden.
Die Grundzüge bestehen darin, dass sich die anmelden Schulklassen einen eigenen Account auf der Website anlegen können bzw. müssen. Ähnlich einem Online-Shop werden dort die erforderlichen eigenen Daten eingegeben und es werden künftig auch die eigenen Anmeldungen an dieser Stelle verwaltet. Zudem ist ein Zwischenspeichern möglich und es kann an den eigenen Vorhaben auch mit Unterbrechungen weitergearbeitet werden. Erst nach Fertigstellung einer Anmeldung wird sie direkt versandt.
Hinzu kommt auch, dass auf den einzelnen Seiten des *Kataloges der Angebote* direkte Buchungsfelder integriert sind, die eine direkte Auswahl des jeweiligen Projektes ermöglichen.
Nach Eingang der Anmeldung erfolgt eine vorprogrammierte Eingangsbestätigung und die Daten der Anmeldung werden in eine Förderliste übernommen. Darüber hinaus ist auch die Datenübernahme in die spätere Förderzusage möglich.
Wenn alle geplanten Veränderungen wie geplant funktionieren, erleichtert dies insbesondere die teils mehrfache Neueingabe von Daten im Prozess der Bearbeitung und Bestätigung einer Anmeldung.

Entsprechende Anpassungen sind für diese Weiterentwicklungen auch zwangsläufig an der Website erforderlich. Sie sind finanziell wie auch organisatorisch eingeplant. Teilweise sind diese bereits im Hintergrund schon vorbereitet.

Mit diesen Veränderungen werden auch die Vorgaben des "Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen", kurz Onlinezugangsgesetz (OZG), berücksichtigt.

Der Umstellungsprozess wird sicherlich auch verschiedenste Probleme aufwerfen, jedoch muss an einer Stelle begonnen und der Prozess erprobt werden.

3. Erläuterungen zum Kosten- und Finanzierungsplan

Die Grundstruktur des Kosten- und Finanzierungsplans unterscheidet sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich. Abweichungen gibt es jedoch in einzelnen Positionen und da insbesondere bei den inhaltlichen Einzelprojekten.
Im nachfolgenden Abschnitt wird auf ausgewählte Details und Zusammenhänge hingewiesen, bei denen Anpassungen vorgenommen wurden.

Ausgaben für inhaltliche Projektteile
Wie bereits im vorangegangenen Text erwähnt, soll die Anzahl der **Einzelprojekte** auf 550 (275 pro Kulturraum) erhöht werden.
Dies steigert diese Ausgabenposition auf nunmehr 330.000,- € (550 Proj. X 600,- €).

Die Kalkulation der **Projektkosten** bleibt bei jeweils 400,- € pro Einzelprojekt.
Der kalkulatorische Mittelwert für den **Mehrwertsteueranteil** bleibt ebenfalls in der Höhe von 20,- €.

Für die **Fahrtkosten** der Kulturpartnerinnen und Kulturpartner sollen die Pauschalen analog zum Jahr 2024 weiter gelten. *(10 - 60 km = 25,00 € / 61 - 120 km = 50,00 € / über 120 km = 100,00 €)*
Die Erstattung der Fahrtkosten für Schulklassen, wenn sie zu den Orten der Kultur fahren, variieren in erheblichem Maße. Sie beginnen bei 0,- € (bei fußläufiger Erreichbarkeit) und reichen in Spitzenwerten bis zu 850,- €. Der für das Jahr 2024 kalkulierte Durchschnittsbetrag von 180,- € für Fahrtkosten kann nach dem Abgleich mit den aktuellen Zwischenergebnissen 2024 weiterhin in gleicher Höhe auch für das Folgejahr angesetzt werden.

Die Möglichkeit eines Sonderzuschusses (50 bis 100,- €) für einzelne Kulturpartnerinnen und Kulturpartner, deren Projekte einen besonderen Aufwand erfordern, bleibt weiterhin bestehen. Sie erscheint jedoch nicht mehr gesondert als Einzelposition im Kosten- und Finanzierungsplan, sondern ist in den Projektkosten anteilig enthalten.

Der Kostenüberschlag im Sommer 2024 hat ergeben, dass alle Kostenbestandteile der Einzelprojekte in der Summe von 600,- € nach aktuellem Kenntnisstand gedeckt werden können.

Ausgaben für Personalaufwendungen / Honorare und Sachkosten

Bei der Stundenzahl für den **Projektmanager** ist eine leichte Erhöhung eingeplant (zzgl. 2,5 Std. pro Woche /pro Kulturraum). Sie soll insbesondere den erhöhten Bearbeitungsaufwand berücksichtigen. Der Stundensatz ist unverändert. Inwieweit die Anpassung den tatsächlichen Erfordernissen entspricht, wird die Praxis im nächsten Förderjahr ergeben.

Alle weiteren Positionen in den Bereichen Sach- und Personalaufwendungen haben keine nennenswerten Veränderungen erfahren und entsprechen weitgehend dem Vorjahr.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Kostensteigerung hauptsächlich auf der gestiegenen Anzahl von Einzelprojekten und der Anpassung der Stundenanzahl des Projektmanagers basiert.

Abschließende Anmerkungen

Im letzten Abschnitt des Punktes 2.1 wurde es bereits angesprochen - das Programm *kulturpass't!* wirkt ressortübergreifend. Es liegt in bereits im Verständnis von Kultureller Bildung und der beabsichtigten Wirkung. Unterschiedliche Bereiche gesellschaftspolitischen Strukturen und Zuständigkeiten werden tangiert. Es ist politischer Wille, dass Kulturelle Bildung geleistet wird und auf verschiedenen Ebenen Wirkung entfaltet.
Entstanden ist das Programm *kulturpass't!* im Kulturbereich und es wird von Beginn an auch ausschließlich aus Mitteln dieses Bereichs (Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und Kulturräume Vogtland-Zwickau und Erzgebirge Mittelsachsen) finanziert.
Die vielfältige und ressortübergreifende Wertschätzung des Programms hat leider bislang noch nicht dazu geführt, dass auch Mittel aus anderen Bereichen in das Budget einfließen.

Dass die Erreichung eines solchen Zieles nicht einfach ist, mag nachvollziehbar sein, jedoch wollen wir nicht von den Bestrebungen abweichen, ein solches Ziel immer wieder anzuregen und Verbündete dafür zu gewinnen. Insbesondere eine anteilige Bezuschussung auch aus Mitteln des SMK wäre naheliegend und zugleich an der Zeit.

Da es bislang jedoch noch keine konkreten Absichten oder Entwicklungen mit diesem Ziel gibt, bitten die Kulturräume Vogtland-Zwickau und Erzgebirge-Mittelsachsen als Träger des Programms, um eine erneute Bezuschussung im Jahr 2025 aus Mitteln des Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus in der beantragten Höhe.

Stand: 12.09.2024

Kostenplan Programm *kulturpass't!*	*Entwurf Plan 2025*	
Ausgaben für inhaltliche Projektteile		**Einzelprojekte**
1. Kulturangebot + FK		
Honorar Künstler/Kultureinrichtung	*400,00 €*	
(Pauschale für 4 Std. Projekt, zzgl. Vor- und Nachbereitung und Materialeinsatz)		
Aufwand für Umsatzsteuer - durchschn. Schätzung bzw. Erfahrungswert	*20,00 €*	
Fahrtkosten *(Durchschnittswert / Erhöhung d. allgem. Kostensteigerung)*	*180,00 €*	
kulturpass't! 2025 - 550 Einzelprojekte a 600,00 €	*600,00 €*	**330.000,00 €**
Pauschale für Material- und Sachkosten	***inkl.***	
Nur in begründeten Ausnahmen: Zuschlag 100,- € (bei 25% der Proj.)		
Kosten Einzelprojekte		**330.000,00 €**

Plan 2024		*nachträgliche Aufstockung 2024*
	Einzelprojekte	*zusätzliche Proj.:*
	für 400 Proj.	*ca. 145*
400,00 €		
		ERZ-MS für Proj.
20,00 €		***14.792,00 €***
180,00 €		*VO-ZWI für Proj.*
600,00 €	**240.000,00 €**	***48.125,00 €***
	240.000,00 €	***62.917,00 €***

Ausgaben für Personalaufwendungen / Honorare	**Personalaufwendungen**	
Honorar Projektmanager (50 Wo a 27 Std = 1350 Std.)	*1350 Std. a 35,- €*	**47.200,00 €**
	MwSt. 19%	**8.968,00 €**
Honorar Grafikleistungen *(Anpass. Projektdoku., Checklisten, Formulare,*	*42 Std. a 50,- €*	**2.100,00 €**
Werbemittel / Online-Grafiken / Koordinierung techn. Umsetzung mit IT)	*MwSt. 19%*	**399,00 €**
Technische Umsetzung Internetpräsenz		**4.200,00 €**
(Wartung, Fortsetzung u. Weiterentw. der Online-Bearbeitung f. a. Beteil.)	*MwSt. 19%*	**798,00 €**
Begleitung durch Foto / Film o.ä.		**600,00 €**
	MwSt. 19%	**114,00 €**
Weiterbildung d. exteren Anbieter *(Honorar, FK, Material u.ä.)*	*4 Vst. a 600,- €*	**2.400,00 €**
(2 Veranstaltungen je Kulturraum a ca. 600,- €)		
Weiterbildung / Netzwerktreffen / Kolleg. Beratung	*3 x 250,- €*	**750,00 €**
		67.529,00 €

Personalaufwendungen		
1100 Std. a 35,- €	**38.500,00 €**	*ERZ-MS für Honor.*
MwSt. 19%	**7.315,00 €**	***1.875,00 €*** *(Brutto)*
42 Std. a 50,- €	**2.100,00 €**	*VO-ZWI für Honor.*
MwSt. 19%	**399,00 €**	***1.875,00 €*** *(Brutto)*
	4.200,00 €	
MwSt. 19%	**798,00 €**	
	600,00 €	
MwSt. 19%	**114,00 €**	
4 Vst. a 600,- €	**2.400,00 €**	
3 x 150,- €	**450,00 €**	
	56.876,00 €	***3.750,00 €***

Sachkosten	**Sachkosten**	
Materialkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation		**700,00 €**
(Formulare, Werbemittel, Urkunden, Druck, Anzeigen u.ä.)		
Nebenkosten Fortbildungen (2 Veranstaltungen pro Kulturraum)	4 Vst. a 300,- €	**1.200,00 €**
(Räume, Technik, Verpflegung u.ä.)		
Nebenkosten Vernetzungstreffen	3 x 150,- €	**450,00 €**
Nebenkosten Projektmanager (4% vom Honorar)		**1.888,00 €**
	19%	**358,72 €**
Fahrtkosten Projektmanager/in		**400,00 €**
(Projektpräsent., Projektbesuche, Vernetzungstreffen u. ä. aber: Fahrten zu Besprechungen des Projektteams, in Kultursekretariaten u.ä. ausgenommen)		
		4.996,72 €

Sachkosten		
	700,00 €	
4 Vst. a 300,- €	**1.200,00 €**	
3 x 150,- €	**450,00 €**	
	1.540,00 €	
19%	**292,60 €**	
	400,00 €	
	4.582,60 €	**- €**

GESAMT	**402.525,72 €**

	301.458,60 €	***66.667,00 €***

Einnahmen					
Kulturraum Vogtland-Zwickau	12,5%	**50.315,72 €**	12,5%	**37.682,33 €**	***12.500,00 €***
Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen	12,5%	**50.315,72 €**	12,5%	**37.682,33 €**	***4.167,00 €***
beantragte Förderung SMKT	75%	**301.894,29 €**	75%	**226.093,95 €**	***50.000,00 €***
		402.525,72 €		**301.458,60 €**	***66.667,00 €***

Planungsstand 06.08.2024